

# Richard

Dezember 2005

DIE QUARTIERS-ZEITUNG VOM RICHARDPLATZ SÜD

**AUSGABE 1**  
QUARTIERSMANAGEMENT  
RICHARDPLATZ SÜD



Das erste Projekt des Quartiersmanagements für Kinder und Jugendliche startete am 28. 11.2005 in der Brusendorfer Straße 20.

**IMPULS**

Mit einem großen Trommelwirbel machte das neue Jugendprojekt IMPULS auf seine Eröffnung aufmerksam. Eine Trommlergruppe lud die Schüler und Schülerinnen der Schulen im Quartier dazu ein, sich für einen der Kreativkurse anzumelden. Die Kurse dauern bis Mai 2006 und werden vom Quartiersmanagement initiiert.

Geboten werden für 12-15-Jährige: Video, Trommeln, Theater, HipHop und Schmieden/Schlossern. Für Schüler bis 12 gibt es außerdem Malen mit Kreide im Raum. Die Schülerinnen und Schüler freuen sich über diese Angebote, gab es doch bisher wenig Möglichkeiten zur sinnvollen Freizeitgestaltung. *Siehe Seite 2*

## Wer ist eigentlich Richard?

„Richard“ ist Ihre neue Zeitung aus dem Quartiersmanagement-Gebiet Richardplatz Süd (siehe Karte). Sie erscheint monatlich und wird Sie, liebe Anwohner/-innen informieren, was in Ihrer Nachbarschaft passiert. Die Redaktion ist offen für Ihre Wünsche und Sorgen.

Sie erreichen unsere Kiez-Reporterin Gudrun Radev über Tel. 2859-8080 oder per E-Mail: [gudrun@radev-berlin.de](mailto:gudrun@radev-berlin.de)

## Was ist ein Quartiersmanagement?

Die Quartiersmanagerinnen Fadime Alkaya, Anja Bederke und Suzan Mauersberger bemühen sich seit Mitte Juli 2005 darum, dass die Menschen sich in unserem Quartier wohler fühlen. Alle sind aufgerufen, Ihre Verbesserungsvorschläge einzubringen, mitzumachen und Projekte für das Quartier zu entwickeln.

## Unser Quartier

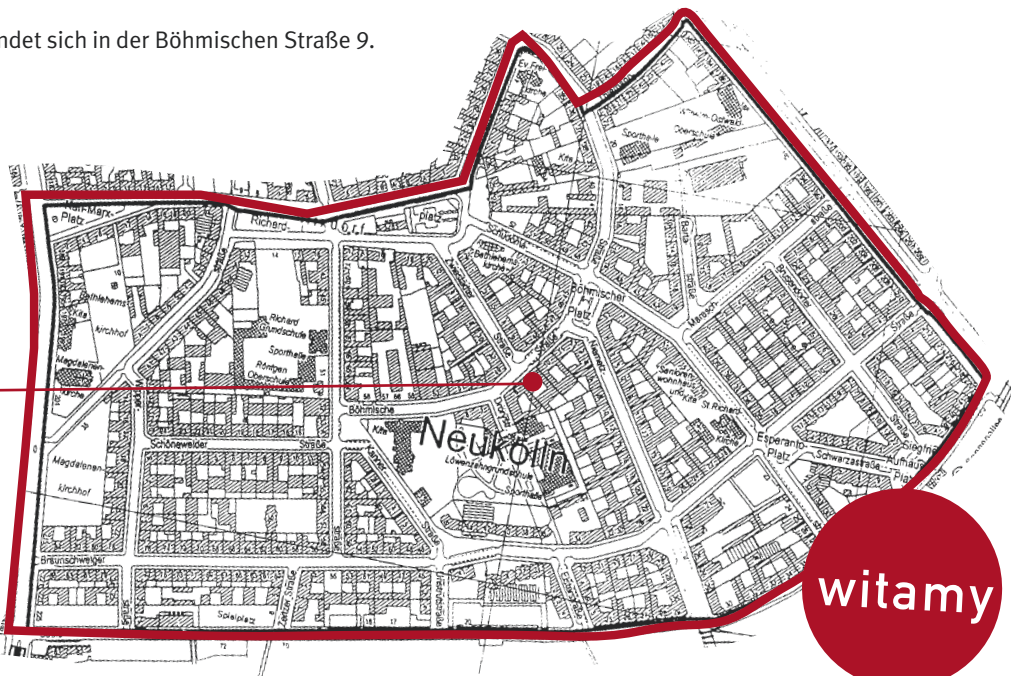
Als Quartier bezeichnet man nicht nur eine Übernachtungsmöglichkeit, sondern auch einen Stadtteil. Das Quartier Richardplatz Süd wird im Osten durch die Sonnenallee begrenzt, im Süden durch die Saalestraße, im Westen durch die Karl-Marx-Straße und im Norden natürlich durch den Richardplatz.

**guten tag**

Das Quartiersbüro befindet sich in der Böhmisches Straße 9. Besuchen Sie uns!



Anja Bederke, Fadime Alkaya und Suzan Mauersberger mit Kindern aus dem Quartier



**witamy**

# Da machen wir mit

## Mädchen aus dem Stadtteil sind begeistert von den Kreativ-Angeboten für Jugendliche in der Brusendorfer Straße

Gerade hatten die Trommler von IMPULS die Räume verlassen. „Richard“ befragte drei Mädchen aus der 7. Klasse der Röntgen-Oberschule zu ihren Interessen an kreativer Freizeitgestaltung.

*Richard: Was hat Euch von den Angeboten gefallen?*

Arife: Das Mädchentheater und die Trommeln. Vielleicht melde ich mich fürs Theater an.

Hilal: Trommeln.

*Aber da wurden noch andere Kurse vorgestellt, z.B. Schmiedearbeiten.*

Hilal: Das ist nicht so mein Ding. Das Trommeln war schon gut.



Das Interview führten wir mit Arife, Nazle und Hilal von der Röntgen-Realschule sowie mit Darja von der Löwenzahn-Grundschule.

*Ihr wollt mehr Euer Temperament ausleben?*

Hilal: Ja.

Arife: Man kann ja auch Tanzen.

Nazle: Tanzen würde ich auch. So HipHop oder Bauchtanz.

*Das sind ja ganz verschiedene Sachen? Habt Ihr denn sonst Möglichkeiten, in der Freizeit aktiv zu sein?*

Arife: Ja, wir geben Nachhilfe am Richardplatz und können dann dort auch tanzen. Und wenn Feste sind, gehen wir mit und treten auf.

*Und wo tanzt Du dann?*

Arife: Wenn wir alles mit der Lehrerin eingeübt haben, gehen wir halt raus und fragen, wo Feste gefeiert werden – Hochzeiten oder Geburtstagsfeiern – da gehen wir einfach mit und tanzen vor.

*Ist ja Klasse. Was tanzt Ihr da?*

Nazle: So HipHop und Gruppentanz.

*Dann kannst du das ja schon alles. Vielleicht wirst du selber Kursleiterin?*

Nazle: Ja. Hoffentlich.

*Tanzt ihr zusammen?*

Nazle: Ja mit anderen aus der 8. Klasse. Zusammen sind wir so zwölf, dreizehn.

*Habt Ihr dafür auch Kostüme?*

Wir ziehen uns immer gleich an. Also, wir gehen zusammen shoppen und holen uns die gleichen Hosen und Oberteile, außerdem machen wir so Käppis ran.

*Hast Du selbst mal das Trommeln ausprobiert?*

Das hörte sich gut an.

NAZLE: Ich habe auf dem Tisch immer so

geübt und da habe ich es irgendwie hinbekommen. Erst einmal habe ich es langsam versucht, dann ging's ein bisschen schneller und dann konnte ich es.

*Spielst du irgendein Instrument?*



Darja von der Löwenzahn-Grundschule erzählte „Richard“ von ihrer Freizeitgestaltung

*Richard: Wir haben in Deiner Klasse gerade eindrucksvolle Musik erlebt.*

Darja: Die wollten uns Projekte vorstellen, so HipHop-Kurse und Workshops, zu denen man hingehen und sich anmelden kann. Das geht ein halbes Jahr bis Mai 2006. Und dann führt man das auf, was man da gemacht hat.

*Warst Du jetzt überrascht?*

Schon, dass es so etwas überhaupt gibt, wusste ich gar nicht.

*Was kannst du machen am Nachmittag, wenn die Schularbeiten fertig sind?*

Ich geh mit meinen Freunden shoppen an der Richardstraße oder wir fahren noch 'mal in die Gropiuspassagen oder gehen zusammen auf den Schulhof.

*Zum Tischtennis spielen?*

Wir reden da meistens und sind einfach so zusammen, hören Musik. Tischtennis spielen wir eigentlich nie.

*Ist das nicht zu kalt, wenn Ihr draußen steht?*

Ja schon, aber wenn man sich dick anzieht, geht das. Wir gehen auch mal ins Kino oder so, aber so viel gibt's nicht. Wir fahren auch mal nach Mitte, zum Ku'damm oder Potsdamer Platz.

*Hast du dir schon überlegt, wofür du dich eintragen willst?*

Ja, für den HipHop-Kurs und für dieses Video-Projekt, wo man da filmt und so.

*Machst du denn gern Musik?*

Früher sangen wir auch mal in der Schule. Jetzt habe ich einmal wöchentlich in der Schule Gesangsstunden.



### Probier's einfach aus!

Kostenlose Kreativ-Kurse für Jugendliche zwischen 12 und 15 (sowie Malen mit Kreide für Kinder von 8-12) von Dezember 2005 – Mai 2006

Wolltest Du schon immer mal HipHop lernen, trommeln oder auf der Bühne stehen? Komm zu uns und melde dich für einen der sieben Kurse an:

**Montag:** HipHop (Breakdance, DJing, Graffiti & Rap)

**Dienstag:** Trommeln oder Videos drehen

**Mittwoch:** Schmieden und Schlossern; Mädchen-Theatergruppe (auch Maskenbild, Bühnenbau, Ton und Licht); Malen mit Kreide für Kinder von 8-12

Jugendprojekt IMPULS, Brusendorfer Str. 20, Tel. 43 73 92 24

# Meine Nachbarin kennen lernen



*Zum Frauenfrühstück am Freitag Morgen brachten alle etwas Leckeres mit. Die Frauen kamen erstaunlich schnell ins Gespräch, obwohl sie sich vorher gar nicht kannten.*

„Jetzt, wo meine Kinder aus dem Haus sind, will ich nicht bloß zu Hause sitzen und mich langweilen. Viel lieber möchte ich mich mit anderen Frauen treffen, um gemeinsam etwas zu machen – auch wenn es erst einmal Handarbeiten sind“. Gleich zu Beginn des Frauenfrühstücks in dem Büro des neu eingerichteten Quartiersmanagements spricht die türkische Mutter offen aus, was sie möchte.

„Dafür habe ich überhaupt keine Zeit. Ich muss mich in der Schule kümmern“, entgegnet eine andere. „Ich bin schockiert über die Schimpfwörter und Ausdrücke, die die Kinder in der Schule benutzen. Aber, was können wir tun? Wir müssen an die Eltern herantreten, dass sie mehr auf den Umgangston ihrer Kinder achten.“

Die Frauen nicken zustimmend. Schon sind sie mitten in einer lebhaften Diskussion. Deutlich ist zu spüren, wie sehr sie sich um ihre Kinder sorgen. Mitgebracht haben sie zu diesem gemeinsamen Früh-

stück am 18. November auch ihre Jüngsten. Nicht lange und die Kleinen springen fröhlich durch die Räume und auch spielen miteinander. Diese Zeit nutzen die Mütter, um ihrem Herzen Luft zu machen.

## Hilfe aus dem AKTIONSFONDS für den Kiez!

Sie haben eine (Projekt-)Idee für ihre Nachbarschaft, Schule oder Kita?

Sie planen eine Feier, Ausstellung, Pflanz- oder andere Aktion?

Sie brauchen Unterstützung für Material, Kopien oder Honorar (bis 500 Euro)?

Eine Anwohner-Jury entscheidet, welche Idee unterstützt wird. Die nächste Jury-Sitzung ist am 6. Dezember um 17 Uhr

Informieren Sie sich im QM-Büro Richardplatz Süd

Böhmische Str. 9, Tel. 68 05 85 85, E-Mail: [info-richard@quartiersmanagement.de](mailto:info-richard@quartiersmanagement.de)

Sprechzeit: Montag 10-12 Uhr, Donnerstag 15-17 Uhr

„Immer wieder wird mir ‚typisch deutsch‘ vorgeworfen. Aber als Deutsche erwarte ich auch Verständnis mir gegenüber“, beklagt eine Mutter. „Ich zeige mich meinen ausländischen Mitbürgern gegenüber doch auch aufgeschlossen.“

„Drei Jahre lang besuchte meine Tochter gern den Religionsunterricht in der Schule. Jetzt musste ich sie abmelden, da sie als Türkin deswegen von ihren türkischen Mitschülern immer wieder gehänselt wurde. Das finde ich traurig“, berichtet eine andere. „Mir scheint, dass die Eltern wenig darüber wissen, was in der Schule los ist. Oftmals haben sie keine Zeit, fühlen sich gestresst und sind nicht für ihre Kinder da“, so die Eindrücke einer anderen. „Manche Kinder haben kaum Spielzeug und kein eigenes Zimmer. In anderen Familien wieder werden gerade die Jungen viel

zu sehr verwöhnt“, vermuten die Frauen.

„In der Schule fehlt es an so vielem, manchmal wurde von uns schon Geld gesammelt, damit der Lehrer das notwendige Material kaufen konnte“, kritisiert eine weitere.

Etlliches wird in dieser morgendlichen Runde angesprochen. Die beiden Mitarbeiterinnen, Frau Alkaya und Frau Mauersberger, erläutern z.B., welche Möglichkeiten sich den Menschen dieses Gebietes dank Quartiersmanagement eröffnen. Sie weisen auf den „Aktionsfonds“ hin, mit dessen Hilfe aktive Bürger unterstützt werden sollen. Um die Einzelheiten genau verständlich zu machen, sprechen sie auch mal türkisch und übersetzen dann.

Immer wieder geht es um Fragen der Er-

ziehung und die Atmosphäre in den Schulen hier, rund um den Richardplatz.: „Ich finde es wichtig, dass Mütter sich mit den Kindern auch einmal hinsetzen und mit ihnen spielen. Kinder brauchen Aufmerksamkeit und ein offenes Ohr.“ „Lasst uns etwas tun – wir leben doch zusammen und haben alle ähnliche Probleme“, fordert eine Mutter.

Schnell werden sich die Frauen einig, regelmäßig dieses Frühstück zu nutzen, um ihre Nachbarin kennen zu lernen und sich zu beraten. Alle helfen beim Aufräumen, greifen ihr Kind und gehen los. Sie haben es eilig, denn es gibt viel zu tun.

*Gudrun Radev*

**Auch Sie sind herzlich willkommen!**

Das nächste Frauenfrühstück ist am Freitag, den 9.12.2005 um 10 Uhr im Quartiersmanagement-Büro, Böhmische Straße 9

Ab sofort bietet IMA, ein gefördertes Projekt des Quartiersmanagement Richardplatz Süd, jeden Donnerstag von 10-12 Uhr einen **Mutter-Kind-Kurs** für Kinder zwischen 3 und 5, die nicht in die Vorschule oder KITA gehen. Während die Mütter miteinander frühstücken und sich austauschen, werden ihre Kinder pädagogisch betreut. Gemeinsam werden vier Ausflüge unternommen (Zoo, Theater, Museum, Bibliothek).

IMA-e.V. – Integrative Migrantarbeit, Karl-Marx-Platz 20, Tel: 35 10 96 88



hoş  
geldiniz

## Geplante Projekte im Quartier Richardplatz Süd

Das Quartiersmanagement hat 14 Projekte befürwortet. Wir werden diese in den nächsten Ausgaben noch näher vorstellen.

1. Umgestaltung von drei Stadt-Plätzen mit Beteiligung der Bewohner
2. Kindertreff-Pavillon an der Löwenzahn-Grundschule
3. Jugend-Projekt IMPULS mit Kreativ-Kursen für Kinder und Jugendliche
4. Kiezreporter, Stadtteil-Zeitung und Öffentlichkeitsarbeit
5. Aufbau einer Internet-Seite
6. Förderung der Gesundheit der Kinder an der Richard-Grundschule
7. Eltern stärken – Sprachfähigkeit fördern
8. Berufs-Orientierung für Schüler/-innen der Röntgen-Oberschule und Adolf-Reichwein-Schule
9. Weniger Leerstand von Gewerberäumen im Quartier
10. Beratung von kleinen und mittelständischen Unternehmen im Quartier
11. Sport und Kultur zur Fußball-WM
12. Integration von Migrantinnen und Migranten
13. Alltagsgeschichte und -kultur im Wohngebiet
14. Bessere Ausstattung der Kinder-Tagesstätten

Stand 17.11.2005

Добре  
дошле

## Der Nikolaus überrascht die Bewohner vom Richardplatz

Stören Sie sich auch an leer stehenden Läden rund um den Richardplatz? Wir wollen das verändern und in den kommenden Jahren die kleinen Läden wieder beleben.

Ein Anfang ist gemacht. Ab 2. Dezember können Sie beeindruckende Arbeiten von Neuköllner Künstlern in einem ehemals leer stehenden Laden am Richardplatz 20 / Ecke Zwiestädter Straße besichtigen.

Außerdem haben Sie dort bis 12. Dezember Gelegenheit, die Vorhaben des Quartiersmanagements Richardplatz Süd kennen zu lernen. Auf mehreren Tafeln stellen wir alle 14 Projektideen vor, die das Leben im Richardkiez verbessern und bereichern sollen.

*Initiatoren: Quartiersmanagement, Zwischennutzungsagentur und Si-one*



Winter in Neukölln:

Ein frohes Fest und schöne Ferien wünscht die Redaktion und das Team vom Quartiersmanagement.

(Foto: Si-one)

## Gesunde Kinder an der Richard-Grundschule

Das neue Projekt des Vereins Aspe e.V. möchte dazu beitragen, dass die Kinder in unserem Stadtteil gesünder leben. Das Projekt gehört zum Quartiersmanagement. Eltern sind eingeladen, im Elterncafé und während der Gesundheits-sprechstunde ihre Probleme und Fragen zu Schule und Gesundheit anzusprechen. Die Frauen von Aspe e.V. beherrschen mehrere Sprachen.

Geplant ist auch eine Kochgruppe für die Eltern. Hier sollen nationale und internationale gesunde Gerichte ausprobiert werden.

Im Unterricht lernen die Kinder in den nächsten Monaten, wie sie sich gesund ernähren können und wie wichtig auch Bewegung für ihr Wohlbefinden ist.

*Kontakt: AspE e.V., Tel. 624 33 69*

## Quartiers-Termine

- Frauenfrühstück, Freitag 9.12.2005 und 13.1.2006, jeweils 10 Uhr im Quartiersbüro. Für Getränke ist gesorgt. Bitte etwas zu essen mitbringen.
- Hausaufgabenhilfe, Dienstag–Donnerstag von 14.30–17 Uhr bei IMA-e.V., Karl-Marx-Platz 20
- Am 20.1.2006 ist es soweit: Die Website des Quartiersmanagement Richardplatz Süd geht online. Besuchen Sie uns unter [www.richard-quartier.de](http://www.richard-quartier.de)

Die aktuellen Termine hängen auch im Schaufenster des Quartiersbüros in der Böhmisches Straße 9 aus.

Sie erhalten Veranstaltungshinweise online oder per Post, wenn Sie uns eine E-Mail schicken oder sich bei uns melden.

Tel. 6805-8585 oder [info-richard@quartiersmanagement.de](mailto:info-richard@quartiersmanagement.de)

## Impressum



Quartiers-Zeitung des Quartiersmanagement Richardplatz Süd, Berlin-Neukölln  
BSG – Quartiersmanagement, Ansprechpartnerin: Anja Bederke

Redaktion, Gestaltung, Fotos: Gudrun Radev, Bianka Spieß – LayoutManufaktur  
Druck: Oktoberdruck  
Auflage: 2.000  
Richard erscheint monatlich.

Die Herausgabe wird unterstützt durch:

